

Empfang: Über 200 Neubürger im Varieté Pegasus / Viele Informationen und eine unterhaltsame Stadtführung

Auf Tuchfühlung mit der neuen Heimat

Bensheim. Babygeschrei im Pegasus: Der schönste Soundtrack für eine wachsende Stadt. Am Samstag hatte Bensheim zum jährlichen Neubürgerempfang ins schmucke Varieté eingeladen. In dieser Form bereits zum zehnten Mal.

Über 200 Zugezogene kamen und informierten sich über die wichtigsten Köpfe, Einrichtungen und Institutionen ihrer Wahl-Kommune. Fast 1400 Haushalte wurden angeschrieben.

Der jüngste Gast war nur wenige Wochen alt. Die neuste Auflage des Bensheimer Kinderstadtplans lag aber schon im Kinderwagen bereit. "Klasse, wie man hier empfangen wird", lautete der dazugehörige mütterliche Kommentar. Der Empfang soll Infobörse und Dialogforum sein und das Warmwerden mit der neuen, für die meisten Ankömmlinge auch fremden Umgebung sein. Da hilft es durchaus, wenn man den Pfarrer, die Frauenbeauftragte oder den Feuerwehrchef schon mal aus der Nähe beschnuppern kann.

Das Umfeld mitgestalten

"Sind Sie die Frau von Bensheim", wurde Doris Walter mindestens ein Mal, wenn auch nicht in korrektem "Bensemerisch" angesprochen.

Die kleine Willkommensrede der legendären Figur dürften nicht alle verstanden haben, die im Varieté bei Sekt und Laugenbrezel einen angenehmen Nachmittag verlebten.

Danach ging es im Schlepptau der Stadtführer Liselotte Woißyk, Marlies Draudt und Hans Hoffmann durch die City, in der passenderweise gerade das (diesmal trockene) Bürgerfest tobte. Und so hatten wirklich alle was davon, die neuen Mitbürger mit einem besonderen Termin zu begrüßen. Es war eng in der Alten Gerberei. Wer da war, kollidierte mit Stadtverordneten und Verwaltungsleuten, mit Kultursachverständigen und Vereinsvorsitzenden.

"Nutzen sie die Veranstaltung, um ihre Stadt kennenzulernen", meinte Bürgermeister Thorsten Herrmann, der auch Vertreter aus den Kirchen und sozialen Hilfseinrichtungen begrüßte. Ebenso dabei Vertreter der Marketing- und Entwicklungsgesellschaft, der Polizei Bensheim und von "Bensheim Aktiv". Herrmann motivierte die Gäste, an der Entwicklung ihres Umfelds aktiv mitzuwirken - nicht nur mit Blick auf den Hestentag 2014. Auf der Bühne stellte er die prominentesten Magistratsmitglieder vor, darunter die beiden Stadträte Adil Oyan ("Ich bin ja auch Neubürger") und Helmut Sachwitz, die kurz ihre Zuständigkeitsbereiche skizzierten. Auch die Teamleiter des Rathauses stellten sich vor.

Mit Filmeinspielern präsentierten sich nicht nur die Gastgeber des Pegasus, auch der Eigenbetrieb Stadtkultur ließ einen Film über das facettenreiche Angebot der größten Stadt im Kreis ablaufen. Zwischendurch kürten Sparkassenvorstand Dr. Eric Tjarks und BA-Chefredakteur Karl-Heinz Schlitt den "Verein des Monats Juni", die Auerbacher Feuerwehr (wir werden noch ausführlich berichten). Das lebendige und reichhaltige Vereinsleben ist ein Pfund, mit dem Bensheim und die Bergstraße wuchern können. Das ist auch bei vielen

Neubürgern sehr schnell angekommen: "Für eine Stadt dieser Größe enorm", so ein Ehepaar aus dem Bayrischen, die es aus beruflichen Gründen hierher verschlagen hat.

Mit tütenweise Informationen verließen die frischgebackenen Bensheimer das Varieté. Die meisten hängten sich an die Fersen der Stadtführer. *tr*

© *Bergsträßer Anzeiger, Montag, 04.06.2012*